



## Antrag

der Fraktion der SPD

### **Pflegende Angehörige entlasten – ambulante Versorgung sicherstellen**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, die ambulante, pflegerische Versorgung in Schleswig-Holstein mit wirksamen Maßnahmen sicherzustellen. Insbesondere sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Der Ausbau von Tages-, Nacht und Kurzzeitpflegeplätze ist für alle Altersgruppen bedarfsgerecht zu organisieren und zu unterstützen.
- Die Landesregierung soll regelmäßige, regionale Pflegekonferenzen durchführen, um gemeinsam mit den Kreisen und kreisfreien Städten eine bedarfsgerechte Pflegeinfrastruktur sicherzustellen sowie rechtzeitig Versorgungslücken zu erkennen.
- Die Pflegestützpunkte müssen weiter personell gestärkt werden.
- Um Angebotslücken zwischen gesundheitlicher, pflegerischer und sozialer Unterstützung zu schließen, soll die Vor-Ort-für-dich-Kraft mit Modellprojekten etabliert werden. Die Vor-Ort-für-dich-Kraft ist immer vor Ort und im Dorf oder Quartier mit den Menschen bekannt. Sie ist in Kontakt und sucht die Menschen auf. Sie leistet mit präventiven Hausbesuchen aufsuchende Hilfe mit dem Ziel, dass beispielsweise Senior\*innen möglichst lange sozial integriert in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.
- Die Landesregierung soll sich für die Ausbildung und den Einsatz von „Community Health Nurses“ in Schleswig-Holstein stark machen. Community Health Nurses sollen ein Bestandteil des multiprofessionellen Settings der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung und des Teams der Vor-Ort-für-dich-Kraft werden. Sie sind z.B. erste Ansprechpartner\*innen für Menschen mit chronischen oder Mehrfacherkrankungen, Behinderungen oder Pflegebedarf.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert zudem die Landesregierung auf, den von den ambulanten Pflegediensten geforderten Runden Tisch zur Refinanzierung von tarifgebunden Löhnen in der ambulanten Pflege zu initiieren.

Begründung:

Der Großteil pflegebedürftiger Menschen wird zuhause gepflegt, die meisten ausschließlich oder teilweise von Angehörigen. Die pflegenden Angehörigen sind der größte Pflegedienst in unserem Land. Ihr Einsatz ist oft im Verborgenen und findet rund um die Uhr statt. Die körperliche und psychische Belastung ist oft enorm. Pflegenden Angehörige benötigen fachliche Unterstützung durch ambulante oder teilstationäre Angebote. Entlastungsmöglichkeiten wie Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege müssen verbessert und ausgebaut werden. Pflegebedürftige Menschen sollen noch besser dabei unterstützt werden, möglichst selbstbestimmt zu leben und an der Gesellschaft teilzuhaben. Dafür soll die Vor-Ort-für-dich-Kraft sowie die „Community Health Nurse“ in Schleswig-Holstein etabliert werden.

Für eine Pflege in gewohnter Umgebung ist eine Stärkung der niedrighschwelligen Angebote vor Ort unabdingbar. Die tarifliche Entlohnung für Pflegefachkräfte ist ein wichtiger Schritt, um diesen Beruf attraktiver zu gestalten und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Allerdings müssen die tarifliche Entlohnung und die Tätigkeit ambulanter Pflegedienste ausreichend finanziert sein, damit die Pflegedienste wirtschaftlich arbeiten können und keine Versorgungslücken besonders im ländlichen Raum entstehen.

Birte Pauls  
und Fraktion